

Benjamin Ferencz forever

Benjamin Ferencz, als Chefankläger im „Einsatzgruppenprozess“ Zeitzeuge der Nürnberger Prozesse, ist dauerhaft an seine frühere Wirkungsstätte zurückgekehrt. Zum 101. Geburtstag des in Florida/USA lebenden Jubilars am 11. März 2021 schuf der dänische Bildhauer Bjørn Okholm Skaarup eine Bronzebüste mit dem Porträt des Juristen. Vom Künstler und der Familie Ferencz gestiftet, wird das Kunstwerk im Memorium Nürnberger Prozesse vor dem Saal 600 aufgestellt.

Der engagierte Völkerrechtler ist Nürnberg stets verbunden geblieben.



Foto: Christine Dierenbach

Neue Museumsleiterin

Das Neue Museum hat eine neue Leiterin bekommen: Die Kunsthistorikerin Simone Schimpf ist seit 1. Juli 2021 Chefin des Staatlichen Museums für Kunst und Design Nürnberg, das im Vorjahr sein 20-jähriges Bestehen begehen konnte. Schimpf leitete zuvor das Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt und steht der Stiftung für Konkrete Kunst und Design vor. Vorgenommen hat sie sich den Ausbau des Neuen Museums als sozialen Treffpunkt, Kommunikations- und Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität, der Raum für Ruhe ebenso wie für Kreativität bietet. Schimpf folgt auf Eva Kraus, die das Haus von 2014 bis 2020 leitete.



Foto: Polizei Mittelfranken

Wechsel bei der Polizei

Nürnberg hat einen neuen Polizeichef: Seit April 2021 steht Leitender Polizeidirektor Herbert Donner dem Sachgebiets E2 – Ordnungs- und Schutzaufgaben am Präsidium in Nürnberg vor. Er übernahm das Amt von Hermann Guth, der nach elf Jahren in den Ruhestand getreten war. Guth hatte seine Polizeilaufbahn im November 1973 in Bayreuth begonnen. Nach verschiedenen Stationen übernahm Guth 2010 den damaligen Abschnitt Mitte im Polizeipräsidium, der mit rund 2 500 Einsatzkräften der größte Einsatzabschnitt ganz Bayerns ist. Laut Polizeipräsident Roman Fertinger hat Guth als Polizeiführer „weit über Mittelfranken hinaus hohe Anerkennung und Wertschätzung erfahren“.



Foto: Kathrin Schafbauer

Einsatz für Minderheiten in China

Für ihren Einsatz um bedrohte Minderheiten in China erhält Sayragul Sauytbay aus China den Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis 2021. Die 44-Jährige bekommt die mit 15 000 Euro dotierte Auszeichnung, weil sie sich „mit bewundernswertem Mut für die muslimischen Minderheiten in China einsetzt und die dortigen Verbrechen an Uiguren und Kasachen aufdeckt“, wie die internationale Jury unter Vorsitz von Oberbürgermeister Marcus König betonte. Die muslimische Kasachin wurde gezwungen, in einem geheimen Umerziehungslager als Lehrerin zu unterrichten. Inzwischen lebt sie mit ihrer Familie in Schweden und spricht öffentlich über die brutale Unterdrückung muslimischer Minderheiten in China. Der Preis wird coronabedingt im Frühjahr 2022 verliehen.



Foto: US Gov - Secretary of State's photographer



Foto: Eduard Weigert

Herr des Archivs

Christian Kruse ist seit 1. Mai 2021 Leiter des Staatsarchivs Nürnberg. Nach der Ausbildung zum wissenschaftlichen Archivar und Stationen in verschiedenen Archiven leitete der promovierte Historiker und Germanist zuletzt das Staatsarchiv Bamberg. Auf den gebürtigen Kieler warten große Herausforderungen. Das Stammquartier in der Archivstraße wird derzeit generalsaniert, die Bestände – etwa 8,2 Millionen Archivalien – sind in vier Standorte ausgelagert. Kruses Vorgänger Peter Fleischmann hatte das Staatsarchiv seit 2012 geleitet und war Ende Januar 2021 in den Ruhestand gegangen.

GESTORBEN

Der letzte Direktor des Spielzeugherstellers J. W. Spear & Söhne, **Francis Spear**, ist am 13. Dezember 2020 im Alter von 89 Jahren in Hertford (Großbritannien) gestorben. Als Förderer war er dem Spielzeugmuseum wie dem Deutschen Spielearchiv Nürnberg eng verbunden und unterstützte zahlreiche Ausstellungs- und Buchprojekte. Im Ruhestand widmete er sich dem Aufbau des Spear's Games Archive, das er dem Deutschen Spielearchiv altersbedingt übergab.

Bürgermedaillenträger **Michael Dürschner** ist am 14. April 2021 im Alter von 83 Jahren gestorben. Als Mitglied und ab 1998 Vorstandsvorsitzender des Vereins für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e.V. setzte sich der Malermeister, Zimmerer und Hochbautechniker viele Jahrzehnte in der Behindertenarbeit ein. Unter anderem brachte er die Erweiterung der Boxdorfer Werkstatt und des integrativen Kindergartens „Komet“ mit auf den Weg.

Tamara Chikunova, Trägerin des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises, ist am 31. März 2021 im italienischen Novara im Alter von 72 Jahren gestorben. Chikunova (Usbekistan) hatte die Auszeichnung 2005 für ihren mutigen und vorbildlichen Einsatz in der Organisation „Mütter gegen Todesstrafe und Folter“ erhalten. Gegründet hatte sie diese, nachdem ihr Sohn aufgrund einer ungeklärten Anschuldigung zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde.

Richard Würffel ist am 26. Mai 2021 im Alter von 71 Jahren gestorben. 30 Jahre gehörte er für die SPD dem Nürnberger Stadtrat an und setzte sich vor allem für Umwelt, Gesundheit, Integration und Kultur ein. Von 1996 bis 2008 war er kulturpolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion, 2008 folgte das Amt des umweltpolitischen Sprechers. Würffel engagierte sich zudem für den Nürnberger Süden, insbesondere für die Gartenstadt, und in zahlreichen Stiftungen.